Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 135 (1984)

Heft: 1

Rubrik: Forstliche Nachrichten = Chronique forestière

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

dass es äusserst problematisch ist, den physiologischen Status einer Mykorrhiza zu erfassen, das heisst, zwischen aktiven, inaktiven und absterbenden Mykorrhiza zu unterscheiden, eine Problematik, die im Zusammenhang mit Biomassenbestimmungen im Feinwurzelbereich immer wieder auftaucht. *S. Egli*

USA

TEISSIER DU CROS, E., LEPOUTRE, B.:

Soil x Provenance Interaction in Beech *(Fagus silvatica L.)*

Forest Science, vol. *29* (1983), 2: 403–411

Cet article présente les résultats à l'âge de trois ans d'un essai comparatif de provenances de hêtre. L'essai vise à observer le développement de diverses provenances sur deux substrats différents – l'un alcalin (pH = 7,9), l'autre acide (pH = 5,7) – afin de vérifier l'hypothèse de l'existence d'écotypes édaphiques du hêtre. La comparaison porte sur six provenances de l'Est de la France. Les caractéristiques climatiques des stations d'origine sont très voisines pour toutes les provenances, alors que les caractéristiques édaphiques varient fortement entre les provenances (pH de 8,4 à 4,0). Deux provenances se développent à l'origine sur «sols calcaires», une sur un sol décarbonaté et trois sur des sols acides.

La croissance est évaluée à l'aide de la hauteur totale et du diamètre au collet; la longueur, le poids ainsi que la teneur en sels minéraux des feuilles ont également été mesurés afin de parfaire l'analyse de l'adaptation des plants.

La hauteur atteinte par les plants sur substrat alcalin est supérieure pour cinq des six provenances. Cette supériorité n'est toutefois significative que pour les deux provenances originaires de région calcaires. Il est particulièrement intéressant de constater qu'à l'âge d'un an, les semis des quatres provenances originaires de sols à réaction acide étaient plus vigoureux sur substrat acide, alors qu'à trois ans, l'avantage sur ce substrat ne persiste que pour une seule de ces provenances. Il semble donc bien que les plants de hêtre s'adaptent sans difficultés à une teneur en calcaire supérieure à celle de leur sol d'origine. Ces mesures de hauteur, comme celles d'autres paramètres examinés dans cette étude, démontrent en outre l'existence d'une pression sélective efficace de l'acidité du substrat sur les populations de hêtre.

Pratiquement, on constate une nouvelle fois que le transfert de provenances exige la prise en compte de l'ensemble des facteurs stationnels du lieu d'origine, et non des seules données climatiques. D'autre part, les auteurs conseillent l'emploi en pépinière de substrats au pH au moins aussi élevé que celui des sols d'origine des provenances produites. *Vivien Pleines*

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

Hochschulnachrichten

An der Abteilung für Forstwirtschaft der ETH Zürich haben promoviert:

Bangerter, Ulrich: mit einer Arbeit über den «Verschlussmechanismus von Längswunden am Stamm von *Larix decidua* Mill. und *Picea abies* (L.) Karst». Referent: Prof. H. H. Bosshard; Korreferent: Prof. F. Ruch.

Schnell, Günter Rudolf: mit einer Arbeit über die «Aetiologie des Triebsterbens junger Lärchen der subalpinen Stufe». Referent: Prof. H. Kern; Korreferent: Prof. E. Müller.

Bund

Waldsterben

Am 3. Oktober 1983 hat der Bundesrat in Aussicht gestellt, zur Bekämpfung des Waldsterbens folgende finanziellen Mittel einzusetzen:

a) Mittel für die Erfassung des Gesundheitszustandes des Waldes und für die Erfassung der Schadenausbreitung, Sanasilva

(Verwaltung und Ausrichtung der Mittel: BFF) 17 Mio Franken

b) Mittel für Schutzmassnahmen
(Verwaltung und Ausrichtung der Mittel: BFF) 4 Mio Franken

c) Mittel für die Ressortforschung des Bundesamtes für Umweltschutz
(Verwaltung und Ausrichtung der Mittel: BUS) 3,4 Mio Franken

d) Mittel für die Ressortforschung der Schweizerischen Meteorologischen Anstalt
(Verwaltung und Ausrichtung der Mittel: SMA) 2,5 Mio Franken

Die Mittel für das Jahr 1984 werden mit Nachtragskredit, diejenigen für die nachfolgenden Jahre mittels ordentlicher Budgeteingabe anbegehrt.

Für die Durchführung eines Teilprogramms «Waldschäden und Luftverschmutzung in der Schweiz» des Nationalen Forschungsprogrammes 14 sollen aus nationalfondseigenen Mitteln 6 Mio Franken zur Verfügung gestellt werden.

Um einen sparsamen Einsatz dieser Mittel zu gewährleisten, werden durch Projektgruppen entsprechende Konzepte erstellt. Für die Koordination der Konzepte wird ein besonderer Ausschuss eingesetzt.

Daher wird verfügt:

1. Um einen sparsamen Einsatz der zur Bekämpfung des Waldsterbens vom Bundesrat in Aussicht gestellten finanziellen Mittel zu gewährleisten, wird ein departementaler Koordinationsausschuss eingesetzt.
2. Diesem gehören an:
   E. Marthaler, Generalsekretär, GS EDI (Vorsitz)
   B. Böhlen, Stellvertretender Direktor, Bundesamt für Umweltschutz
   A. Junod, Direktor, Schweizerische Meteorologische Anstalt
   H. Wandeler, Vizedirektor, Bundesamt für Forstwesen
3. Aufgaben des Koordinationsausschusses sind:
   Koordination der Konzepterarbeitung
   Genehmigung der Konzepte für die Verwendung der Mittel
   Genehmigung der detaillierten Jahresprogramme sowie der Konzeptanpassungen
4. Der Koordinationsausschuss ist befugt, von Fall zu Fall Fachleute beizuziehen.

23. November 1983

Eidgenössisches Departement des Innern

Bund

Koordiniertes Vorgehen zur Eindämmung des Waldsterbens

Am 25. November 1983 haben unter der Leitung des Direktors des Bundesamtes für Forstwesen (BFF) die Obmänner der regionalen Kantonsoberförsterkonferenzen (KOK) mit weiteren Beteiligten die künftigen Massnahmen zur Eindämmung und Meisterung des Waldsterbens beraten. Der nächsten KOK, welche im Januar 1984 tagen wird, soll das Konzept des Projektes SANASILVA vorgelegt werden. Um auf forstlicher Seite effizient und koordiniert vorgehen zu können, wird die Einsetzung einer Arbeitsgruppe vorgeschlagen, welche das BFF in Fragen der Waldschäden unterstützen soll. Damit wird eine enge Zusammenarbeit zwischen BFF, kantonalen Forstdiensten, Schule und Forschung sowie den Interessenverbänden der Wald- und Holzwirtschaft bezweckt. Ebenfalls vorgesehen ist eine zielgerichtete Aus- und Weiterbildung der Forstleute.

Auch die Zusammenarbeit zwischen den Bundesämtern für Forstwesen und für Umweltschutz ist organisiert. Letzteres Amt ist zuständig für die Durchsetzung der notwendigen Schadstoffbegrenzung.

Schweiz

Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung (SZU)

Auch 1984 bietet das SZU wiederum die verschiedensten Kurse an. Sie sind insbesondere dafür bekannt, dass sie bei hohem fachlichem Niveau für jedermann zugänglich, verständlich und stark auf die Praxis ausgerichtet sind. Ziel der Kursorganisatoren ist es, die Teilnehmer zum Handeln zu befähigen, und dies erst noch auf eine Art, die Vergnügen macht.

An 9 Orten in der Deutschschweiz werden insgesamt 19 Themen angeboten. Verschiedene Kurse werden von weiteren Organisationen des Natur- und Umweltschutzes und der Erwachsenenbildung, mitgetragen, zum Beispiel vom Schweizerischen Bund für Naturschutz. Neben bewährten – und beliebten – Themen wie «Umweltgerechtes Bauen», «Landwirtschaft und Natur», «Amphibien», «Landschaft», «Fledermäuse», «Naturgarten», «Biotopschaffung», «Ökonomie – Ökologie» sind als neue Kurstitel zu finden

«Wildlebende Orchideen», «Waldsterben» oder «In der Natur die Schöpfung sehen».

Wer ein vollständiges Übersichtsprogramm wünscht, sendet ein frankiertes und adressiertes Couvert (C 5) mit dem Vermerk «Kursprogramm 1984» an das SZU, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen.

Kantone

Aargau

Der Aargauische Regierungsrat hat für den zum Kreisoberförster gewählten Forstingenieur R. Häfner als Nachfolger Herrn Christoph Fischer, dipl. Forstingenieur ETH, von Möriken/Wildegg, in Beinwil am See, zum Forstingenieur der Sektion Technische Dienste der Abt. Forstwirtschaft gewählt. Der Amtsantritt erfolgt auf den 1. Februar 1984.

Neuchâtel

Les vents, qui ont soufflé en violentes rafales durant toute la matinée de dimanche 27 novembre, ont causé d'importants dommages dans les forêts neuchâteloises.

Selon une première estimation, le volume des bois déracinés et cassés représente environ 85 000 m³, chiffre qui sera vérifié voire complété.

La partie Ouest du canton, à savoir le Val-de-Travers, a été très largement épargnée. En revanche la partie Est du district de Boudry et les quatre autres districts du canton ont été fortement touchés, plus particulièrement les territoires communaux proches de la frontière bernoise. En effet, les vitesses de pointes enregistrées augmentent du Sud-ouest vers le Nord-est (145 km/h à Neuchâtel, 208 km/h à Chasseral).

Presque la moitié des 85 000 m³ de bois endommagés, soit 45 %, se concentrent dans le district du Val-de-Ruz, 20 % dans les Montagnes neuchâteloises et près de 35 % dans les districts du Littoral. Cela correspond aux $^2/_3$ du volume d'une coupe annuelle moyenne.

Dans les forêts sinistrées, tout ou partie des coupes prévues pour l'année 1984 sera laissé sur pied, les chablis devant être exploités en priorité. Des mesures spéciales devront être prises pour éviter la propagation des bostryches qui, dès le printemps prochain, pourraient attaquer les arbres cassés et déracinés, dont le façonnage serait différé, compte tenu de la main-d'œuvre disponible. Le risque est d'autant plus grand qu'à la faveur de la sécheresse de l'été dernier, des foyers de bostryches se sont déclarés dans quelques forêts. *Le Service cantonal des forêts*

Bundesrepublik Deutschland

REFA-Fachausschuss «Forstwirtschaft» 1983

Die Mitglieder des REFA-Fachausschusses trafen sich am 13. und 14. September 1983 zu einer Arbeitssitzung in Schmallenberg-Grafschaft.

Schwerpunkt bildete die Überarbeitung der Vorlagen einzelner Autoren zur Neufassung der Anleitung für forstliche Arbeitsstudien. Mit dem Erscheinen der neu erarbeiteten Auflage kann im nächsten Jahr gerechnet werden.

Darüber hinaus wurde das künftige Arbeitsprogramm besprochen und abgestimmt. Neben obiger Neufassung, Fragen der Arbeitsgestaltung und zur Beanspruchung des Waldarbeiters, eines Schemas zur Kosten-Nutzen-Analyse steht im Vordergrund das Aus- und Fortbildungsprogramm für die forstliche Praxis.

Am 25. und 26. April 1984 wird erneut ein Seminar zur «Beurteilung von Leistungen bei verschiedenen Waldarbeiten» in Weilburg angeboten.

Der 4. Arbeitsstudien-Aufbaulehrgang wird für Herbst 1984 in der Waldarbeitsschule Nürnberg-Buchenbühl geplant. In den Aufbaulehrgängen werden die Grundkenntnisse, die in Arbeitsstudien-Grundlehrgängen erworben werden, durch das Kennenlernen mathematisch-statistischer Auswertungsmethoden, Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Fragen des Arbeitsrechts ergänzt.

Italien

Forstliche Skiwettkämpfe 1984

Die XVI. Internationalen Forstlichen Nordischen Skiwettkämpfe finden vom 1. bis 3. Februar 1984 in Kastelruth und Seiseralm in Südtirol (Italien) statt. Anmeldeschluss: *20. Januar 1984.* Anmeldung an: Wettkampfbüro XVI. IFNS, Forstdomänen, I-39100 Bozen, M.-Pacher-Strasse 13. Telefon 0471/4 58 35.